

Seminar: Konflikt, Trauma und Versöhnung – Interdisziplinäre Perspektiven der Konflikt-, Friedens- und Versöhnungsforschung

19.04.23 - Julia Reinecke und Alyn Edelkraut

Gayatri Chakravorty Spivak: Can the Subaltern Speak?, in: Cary Nelson/Lawrence Grossberg (ed.): Marxism and the Interpretation of Culture, Basingstoke 1988, pp. 271–313.

Seite	Zitat/Paraphrase	Kontext	Bemerkungen
66	“Although the history of Europe as Subject is narrativized by the law, political economy and ideology of the West, this concealed Subject pretends it has ‘no geopolitical determinations’.”	Grundproblem	
66	“intellectuals and power: a conversation between Michel Foucault and Gilles Deleuze”	Grundlage	https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9781501741913/html Zugang über die RUB. Aufsatz ab S.205. In Auseinandersetzung mit diesem Text entwickelt die Autorin ihre Theorie.
66	<ol style="list-style-type: none"> 1. “the networks of power/desire/interest are so heterogenous, that their reduction to a coherent narrative is counterproductive” 2. “intellectuals must attempt to disclose and know the discourse of society’s Other.” 	Grundannahmen von Foucault und Deleuze	Die Unabhängigkeit der drei Begriffe aus der ersten These wird auf S. 68 kritisiert
66f.	Wenn Foucault und Deleuze in ihrem Aufsatz revolutionäre Subjekte benennen, sprechen sie einerseits von Intellektuellen mit ihrem vollen Namen und andererseits einfach generalisierend	Problemanzeige	<p>Neben der Ungleichbehandlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einerseits werden damit ganze Gruppen vereinheitlicht, als ob es innerhalb dieser keine unterschiedlichen Strömungen gebe. • Andererseits werden diese Begriffe verwendet, als wären sie bereits transparent und nicht erklärungsbedürftig und überall auf der Welt gleichbedeutend. <p>Begegnet wieder auf S. 79f. Stichwort: Indische Nicht-Elite</p>

	von "a Maoist" und "the workers' struggle"		
67f.	Deleuze verortet "the workers' struggle" allein im Bereich von desire. ("desire to blow up power at any point of its application" S.2) Damit machen sie sie zwar zum Subjekt ihrer Theorien, aber betrachten sie nicht als eigenständige Subjekte ihrer Diskurse.	Problemanzei ge	Beispiel für die Unterkomplexität der Beschreibung der Anderen.
68	"The failure of Deleuze and Guattari to consider the relations between desire, power and subjectivity renders them incapable of articulating a theory of interests."	Problemanzei ge	Auch der Gegensatz von desire und interest
68	"Althusser writes: 'The reproduction of labour power requires not only a reproduction of its skills, but also at the same time, a reproduction of the ability to manipulate the ruling ideology for the workers, and a reproduction of the ability to manipulate the ruling ideology correctly for the agents of exploitation and repression, so that they, too, will provide for the domination auf the ruling class "in and by words" [<i>par la parole</i>].'"	Analyse	
69	Kritik an der Vermischung von Subjekt und Individuum	Problemanzei ge	
69	Unterdrückte Subjekte werden glorifiziert und	Problemanzei ge	Sie werden quasi als mit-Intellektuelle (und damit auch als Europäer usw.) vereinnahmt.

	mit Intellektuellen gleichgesetzt.		Dabei wird im nächsten Schritt die Forschungstätigkeit dann auch andersrum zu körperlicher Arbeit und zum Werkzeug für alle gemacht (S.70) Das beantwortet die Frage, ob die Subalterns sprechen können, mit Ja. (S.78)
69	Ergebnisse empirischer Forschung werden als Realität klassifiziert	Problemanzei ge	Wenn die Forscher:innen ihre Ergebnisse präsentieren, sprechen sie nicht mit der Stimme ihrer Subjekte
70ff	Unter Intellektuellen werden vertreten und darstellen vermischt.	Problemanzei ge	Ein Forscher wird aber sein Subjekt nie allein vertreten, sondern auch immer darstellen. Er ist nicht von ihm gewählt worden.
71	“The small peasant proprietors ‘cannot represent themselves; they must be represented. Their representative must appear simultaneously as their master [...] that protects them from the other classes and sends rain and sunshine from above.[...] finds its last expression [...] in the executive force [...] subordinating society to itself.”	Problemanzei ge bei Marx	
74	“The relationship between global capitalism [...] and nation-state alliances [...] is so macrological that it cannot account for the microbiological texture of power.”	Blinder Fleck von Theorien, die überall gelten sollen	
75	power und desire werden als negativer Gegensatz dem transparenten Intellektuellen gegenübergestellt. Durch diese Exklusion kann sich aber genau dies bei ihnen ungesehen fortsetzen.	Zwischenfazit	
75	“[...] the intellectual is complicit in the persistent constitution	Problemanzei ge	Wobei das Selbst europäisch gelesen wird

	of Others as the Self's shadow"		
76	Im Kolonialismus wurden die Kolonialiserten als Andere definiert und ihr Wissen und ihre Erkenntnisse für rückständig erklärt.	Problemanzeige	
77f.	Die indische Gesellschaft, ihre Verwendung der geschriebenen Sprache und die Tradierung ihres Wissens wurde maßgeblich durch die Briten verändert und gesteuert.	Problem	Frage: Können in einem von außen aufgedikteten System die Subalternen tatsächlich sprechen? Sind sie sprachfähig zu all den komplexen Dynamiken ihrer Umwelt? Insb. zu denen, die ihnen von außen gebracht werden?
80	"The task of research' projected here is 'to investigate, identify and measure the <i>specific</i> nature and degree of the <i>deviation</i> of [the] elements [...] from the ideal and situate it historically'. [...]"	Analyseansatz der britischen Intellektuellen und	Kommentar der Autorin: "In subaltern studies, because of the violence of imperialist epistemic, social and disciplinary inscription, a project understood in essential terms must traffic in a radical textual practice of differences" S.80
80f.	Wie kann man von ihnen/für sie sprechen, ohne sie zu analysieren? "For such an articulation, a developed theory of ideology can again be most useful." S.81	Frage/Problem	Andere Vorschläge: Marxismus: "the pure form of consciousness" French: "the unconscious" or "the-subject-in-oppression"
83	Es wird von Dekolonialisierung gesprochen, aber unter dem Vorwand von Verbesserung wird der globale Süden nun von global-nördlichen Unternehmen bestimmt	Problem	
84	Das Bild der konstruierten 'Anderen' erfasst nur Kategorien,	Problem	

	welche von der westlichen Narrative reproduziert werden. "it can not encompass the heterogeneous Other"		
84	Und so können im Arbeitskampf nur jene der "unified resistance" anschließen, welche von der <i>first world</i> erkannt werden	Problem	
84	"This benevolent first world appropriation" of the Third World other is prevalent in todays human sciences	Problem	
86	Teil des akademischen Diskurses zu sein ist ein luxuriöses Privileg des Westens	Analyse	(Wer hat in einer Bedrohungslage Zeit und Ressourcen, ein Buch zu schreiben?)
87	"In the hollow of the pronoun 'we' lies the aporia of the programme" →		Das Subjekt geht vorraus, in dem es sich verleumdet
87	"Nostalgia for the lost origins can be detrimental for the exploration of social realities within the critique of imperialism"	Problemanzei ge beim späten Foucault	
87	Wie kann sich das ethnozentrische Subjekt etablieren, ohne ein Other zu konstruieren	Frage	
87	Derrida: Das westliche Subjekt konstruiert sich durch Assimilation und eurozentrischer Mystik/ Logik	Analyse	Analyse Derridas über die Entstehung des westlichen Subjekts
88	"(...)He articulates the <i>European Subject's</i> tendency to constitute the Other as marginal to ethnocentrism and	Analyse	Das Bedürfnis Other herzustellen ist nach Derrida ein europäisches Problem

	located <i>that</i> as the problem with all logocentric... endeavors “		
89	Der sich in der Mystik begründende Eurozentrismus stellt einen Anspruch auf “the place of the production of theory” her	Problem	
89	Die Assimilation der Other ist nach GCS auf die imperiale Konstruktion des kolonialen Subjekts zurückzuführen	Analyse	
90	Foucaults und Delieuze Projektion eurozentrischen Wissens auf <i>Third World</i> Länder ist <i>epistemic violence</i>	Analyse	
90	In der westlichen post-kolonialen kapitalistischen Gesellschaft verlieren Intersektionen wie <i>woman, black</i> und <i>of color</i> verlieren emanzipatorische Bedeutung	Analyse	
91	Westlicher Feminismus spricht über marginalisierte Frauen* in der Third World, und nicht mit ihnen	Analyse	
91	“To question the unquestioned muting of subaltern woman, even within the anti-imperialist	Analyse	
92	GCP startet ein Prozess des “ <i>unlearning</i> ” über koloniale Kategorien und Narrativen über die	Zwischenfazit	

	Frau, über die <i>silenced</i> und <i>muted</i> Frau		
92	Das Bild der Frau als Objekt (der Wissenschaft) ist geprägt von Freuds Transformation dieser als Subjekt der Hysterie	Problem	
92	“White men are saving brown women from brown men”	Analyse	
92	“Can the subaltern (as a woman) speak?”	Frage	
93-94	Die Abschaffung der <i>sati</i> (Witwen Opferung) durch britische Kolonialherren wurde als “White men are saving brown women from brown men” verstanden. Doch die Popularität dieser Praktik ist erst durch die Bedrohung der Kulturen durch die Kolonialmacht entstanden. Es wurde praktiziert, um die Verbindung zur eigenen Hochkultur und <i>ritual purity</i> zu demonstrieren.	Analyse	Auch Essentialisierung der Kulturen auf dem indischen Subkontinent. Inder:innen werden als Hindu konstruiert, Muslimische Bevölkerung wird
94	Imperialist:innen konstruieren sich als Begründende einer guten Gesellschaft, und ist Legitimation für Kolonialisierung → Die Frau als Objekt “of protection from her own kind”	Problem	
96-97	GCP spricht sich nicht für die Witwen Opferung aus, versucht diese Ritual jedoch aus nicht-kolonialer Sicht zu erklären → <i>sati</i> als	Erklärung	

	<i>reward</i> , genau wie Kolonialisierung als <i>social mission</i> verstanden wird		
98	“The dubious free will of the constituted sexed subject as female was successfully effaced” - Neither the ideological battleground or archaic origin	Analyse	Die Praktik der <i>sati</i> hat die Aufgabe die Erbfolge zu regeln. Durch den Tod der Witwe können die männlichen Erben das volle Erbe antreten. Die Stellung der Witwe nach der Kriminalisierung der <i>sati</i> , findet keine neue Beachtung.
98	“The Possibility of recovering the (sexed) subaltern subject is once again lost and over determined	Analyse	Dadurch, dass die Praktik der <i>sati</i> durch die Koloniale o. beschriebene Brille gelesen wurde, konnten sich die Brit. Kolonialherren als moralisch überlegen darstellen. Die eigentliche Bedeutung, Nuancen und Bezüge zur eigenen Kultur gingen verloren. Die Rolle der Witwen in der Gesellschaft nicht weiter diskutiert.
99	The sexed subaltern conquest through (group) rape is a metonym for territorial acquisition	Analyse	
100-101	Bedeutung des Wortes <i>sati</i> in Hindu: “ <i>Sati</i> transcends any gender specific masculinity and moves up not only into human but spiritual universality” In der westlichen Philosophie nach Heidegger: “it simply means good wife”	Analyse	
101	The proper name of the rite of widow self-immolation commemorates a grammatical error on the part of the British, quite as the nomenclature ‘American Indian’ commemorates a factual error on the part of Columbus	Analyse	
101	Die britische Betrachtung Indiens ist	Analyse	Falsch übersetzt und interpretierte Wörter werden als soziologische Evidenz missbraucht

	durch Mitleid der sexed subaltern (Frau) geprägt, das Bild der orientalischen Frau konstruiert sich		
103	Zwischen Patriarchat und Imperialismus entsteht eine "subject-constitution and object-formation" die "Third World Woman" wird zwischen Modernisierung und Tradition gefangen	Analyse	
103	<i>Sati</i> und die missbräuchliche Übersetzung ist paradebeispiel für die Essentialisierung, ohne dem "subaltern subject" die Möglichkeit des Sprechens zu gestatten	Problem	
103-104	Beispiel des Suizids der Bhubaneswari Bhaduri: Suizid aus Protest sich ihrer Rolle anzupassen wird stattdessen durch eine gescheiterte Liebe umgeschrieben.	Analyse	
104	GCS schlussfolgert: the subaltern cannot speak Es gibt keinen Raum, in dem sie das sagen können, was ihre Zielsetzung ist, wie sie sich selbst Handlungsfähig machen und wie sie gehört werden. Das was sie sagen findet kein gehör, oder wird zum verstummen gebracht	Fazit	Es ist unmöglich Geschichte im 'western framwork' zu 'reclaimen' oder umzuschreiben, die Geschichte wird für sie geschrieben
	Subalternisierung funktioniert, indem es jemanden zum verstummen bringt, am	Fazit	

	sprechen hindert, oder nicht zuhören		
	Was muss die westliche intellektuelle Elite tun, um den Subalternen Beachtung zu schenken?	offen geblieben Fragen	

subalter: In der Postkolonialen Theorie bezeichnet subaltern kolonisierte Gruppen, die sozial, politisch und geographisch von der Machthierarchie ausgeschlossen sind. GCS, begrenzt die Gruppen weiter auf jene, die in der sog. *Third World* sind. Das Subaltern kann nicht sprechen, da es in Kategorien der Klasse, Geschlecht, Sexualität, Kaste, Religion und andere Narrativen aufgeteilt ist. Eine *unity of the Subalter* ist somit nicht möglich.

Gayatri Chakravorty Spivak bezeichnet sich als "a practical marxist feminist deconstructionist"